

Protokoll

zur 2. Sitzung des Technischen Ausschusses der Großen Kreisstadt Niesky am 16.09.2024

Öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Katrin Uhlemann, Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Halke - Stadtrat Herr Kiehle - Stadtrat Herr Konschak - Stadtrat Herr Menzel, Merten - Stadtrat Herr Polossek - Stadtrat Herr Röhle - Stadtrat Herr Wolff - Stadtrat Herr Neudeck - Stadtrat (i. V. für Herrn Gottschling) Herr Drescher - Stadtrat (i. V. für Herrn Schulze)
Es fehlen entschuldigt:	Herr Schulze - Stadtrat Herr Gottschling - Stadtrat
Mitarbeiter der Verwaltung:	Herr Bachmann - FB Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, SG Tiefbau Frau Seidel - FB Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, SG Bauplanung Frau Woite - FB Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, SG Gewässerunterhaltung/Abwasser Herr Faltin - FB Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, SG Bauhof
Gäste:	Herr Moggert - Staatsbetrieb Sachsenforst (zu TOP 13.1) Herr Hornschuh - Staatsbetrieb Sachsenforst (zu TOP 13.1) Herr Schulze - Bürger
Protokollantin:	Frau Gaertig
Ort:	Bürgerhaus Niesky, Spreezimmer
Beginn:	17:04 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Tagesordnung:	lt. Einladung
Gefasste Beschlüsse:	Nr. SW/037/2024 Antrag auf Befreiung von Bebauungsplanfestsetzungen - Überschreitung der Baugrenze durch Erweiterung Vordach Abstimmungsergebnis: 10/0/0

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Uhlemann eröffnet die 2. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte und Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind neun Stadträte anwesend. Die Stadträte Herr Gottschling und Herr Schulze fehlen entschuldigt und werden durch die Stadträte Herrn Neudeck und Herrn Drescher vertreten. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3

Bestätigung der Tagesordnung

Frau Uhlemann stellt die frist- und ordnungsgemäße Ladung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche. Somit wird nach ihr verfahren.

TOP 4

Bestätigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung sind keine bekanntzugeben.

TOP 5

Informationen zu Bauanträgen und Bauvoranfragen Informationsvorlage Nr. SW/038/2024

Den Mitgliedern des TA liegt das Protokoll zur Behandlung von bauplanungsrechtlichen Vorbereitungen, Vorbescheiden und Bauanträgen vor. Frau Seidel erläutert kurz die einzelnen Vorhaben:

- | | |
|---|--|
| Nr. 18/2024: Bauvoranfrage
Neubau Wohnhaus mit Carport
Bauort: Niesky, Steinplatz 1 a
(Niesky, Flur 3, Flurstück 462) | Das Bauvorhaben ist gemäß
§ 34 BauGB zulässig. |
| Nr. 19/2024: Bauantrag
Errichtung einer Garage
Bauort: Niesky, Gartenstraße
(Niesky, Flur 2, Flurstück 45) | Das Bauvorhaben ist gemäß
§ 34 BauGB zulässig. |
| Nr. 20/2024: Bauantrag
Umbau Wohnhaus und Sanierung Dach-
tragwerk Wohnhaus
Bauort: Niesky, Badeweg 27
(Niesky, Flur 5, Flurstück 146/5) | Das Bauvorhaben ist gemäß
§ 35 Abs. 2 BauGB zulässig. |
| Nr. 21/2024: Bauantrag
Umbau Apotheke, Versatz Eingangstür
Bauort: Niesky, Kollmer Straße 14
(Niesky, Flur 2, Flurstücke 432/7 und 433/31) | Das Bauvorhaben ist gemäß
§ 34 BauGB zulässig. |
| Nr. 22/2024: Antrag auf Befreiung von Bebauungsplan-
festsetzungen - Überschreitung der Bau-
grenze durch Erweiterung Vordach
Bauort: Niesky, Kollmer Straße 14
(Niesky, Flur 2, Flurstücke 432/7 und 433/31) | siehe TOP 6:
Beschluss Nr. SW/037/2024
Nach § 31 Abs. 2 BauGB kann durch
den TA eine Befreiung für das geplante
Vorhaben erteilt werden. |
| Nr. 23/2024: Bauantrag
Errichtung von 2 Balkonanlagen an einem
Mehrfamilienhaus
Bauort: Niesky, Johannes-R.-Becher-Straße 15
(Niesky, Flur 4, Flurstück 561/7) | Das Bauvorhaben ist gemäß
§ 34 BauGB zulässig. |

Die Mitglieder des TA nehmen die Ausführungen zu den einzelnen Vorhaben zur Kenntnis.

TOP 6

Antrag auf Befreiung von Bebauungsplanfestsetzungen - Überschreitung der Baugrenze durch Erweiterung Vordach Beschlussvorlage Nr. SW/037/2024

Frau Seidel informiert, dass der Antragsteller für den Bauort Kollmer Straße 14 (Niesky, Flur 2, Flurstücke 432/7 und 433/31) den Umbau einer Apotheke und damit verbundenen Versatz der Eingangstür beantragt.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Gewerbstandort Niesky-Süd“. Für das Grundstück sind Baugrenzen festgesetzt. Die geplante Erweiterung des Vordaches überschreitet die festgesetzte Baugrenze um 1,50 m und entspricht somit nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Das vorhandene Bestandsdach überschreitet bereits die festgesetzten Baugrenzen. Um den Umbau der Apotheke realisieren zu können, sind der Versatz der Eingangstür und die Erweiterung des Vordaches sowie die damit verbundene Überschreitung der Baugrenze an dieser Stelle notwendig. Die notwendigen Abstandsflächen zu den angrenzenden Grundstücken werden eingehalten. Die Grundzüge der Planung werden durch die Überschreitung der Baugrenze nicht berührt. Die Abweichung ist städtebaulich vertretbar.

Aufgrund dieser Einschätzung kann nach § 31 Abs. 2 BauGB eine Befreiung für das geplante Vorhaben erteilt werden.

Frau Uhlemann ruft zur Abstimmung über den Beschluss Nr. SW/037/2024 auf. Diese erfolgt einstimmig (10/0/0).

Der Technische Ausschuss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, dem Antrag auf Befreiung der Bebauungsplanfestsetzungen, hier: Überschreitung der Baugrenze, stattzugeben.

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

- Stand Geh- und Radweg von See nach Horscha

Herr Bachmann erinnert, dass durch die Stadt Niesky bereits in den Jahren 2017/18 der Lückenschluss des o. g. Geh- und Radwegbereiches zwischen dem OT See und Horscha anvisiert wurde. Herr Bachmann stellt den Stadträten kurz die Vorplanung des Freistaates Sachsen vor. Im Ortschaftsrat See soll es dazu am 24.09.2024 eine Informationsveranstaltung geben, bei welcher auch ein Vertreter der beauftragten Fa. LISt GmbH zugegen sein wird.

Bereits vor ca. 2 Jahren gab es eine Vorstudie zur Variantenprüfung. Seitens des Freistaates Sachsen fiel die Entscheidung zur Lage des Geh- und Radweges mit einer Breite von 2,50 m im Ortsteilbereich in nördlicher Richtung von der S 121. Aufgrund des Schüler- und Tourismusverkehrs, aber auch in den Sommermonaten durch die Nutzung durch Radfahrer sieht die Stadt einen größeren Handlungsbedarf und eine weitaus schwierigere Verkehrssituation (Alleecharakter, hohe Anzahl von Kurven, schlechte Übersicht, zum Teil auch überhöhte Geschwindigkeiten).

Aus verkehrstechnischer Sicht wird es als ungünstig angesehen, dass der Radfahrer, insbesondere aus Horscha kommend, am Ortseingang See mitten auf der Straße in den fließenden Verkehr einsteigt, um die Seite zu wechseln. Hier werden zum Teil weitaus höhere Geschwindigkeiten gefahren als es die ausgeschilderte Rechtslage zulässt.

Herr Bachmann spricht als konzeptionelle Lösung an, den Radweg bis an den Knoten zur Petershainer Straße heranzuführen. Sollte die Petershainer Straße, die sich inzwischen in einem schlechten Zustand befindet, ausgebaut werden, bestehen Bemühungen, gleichzeitig einen Radweg anzubauen. Die Stadtverwaltung Niesky hat sich entsprechend in einer Stellungnahme zum Entwurf geäußert.

Herr Bachmann beantwortet im Folgenden speziell gestellte Anfragen der Stadträte (zum Verlauf sowie Anfang und Ende des Radweges, Möglichkeit einer Markierung eines Fahrradweges auf der Fahrbahn, finanzielle Zuständigkeiten beim Straßenausbau und der Straßenunterhaltung).

- Frau Uhlemann informiert zur Konstituierung der Ortschaftsräte. Als Ortsvorsteher/in wurden Herr Roland Roitsch für den OT Ödernitz, Herr Udo Fleischer für den OT See, Frau Sibylle Klingauf für den OT Kosel und Herr Karsten Schanze für den OT Stannewisch bestätigt. Wird der Ortschaftsvorsteher aus der Mitte der gewählten Ortschaftsräte ernannt, rückt ein Kandidat aus seiner Partei oder Wählervereinigung mit der dichtesten Stimmenanzahl nach. Diese Nachrücker werden dann im nächsten Ortschaftsrat bestätigt.
- Im OT Kosel haben mit Regionalbudget die Bauarbeiten am Zaun der Kita begonnen. Dabei leisteten die Koseler Einwohner selbst einen hohen Anteil an Vor- und Zuarbeiten (z. B. Rückbau des alten Zaunes). Jetzt kann die Fa. Lindner den neuen Stabmattenzaun setzen, so dass der kleine Spielplatz, der zur Kita gehört, in einer guten Qualität gesichert ist und keine Verletzungsgefahren mehr bestehen.
- Frau Uhlemann erinnert an die starken Regenfälle der vergangenen Tage. In diesem Zusammenhang spricht sie die Probleme an, die im Gewerbegebiet Süd im Bereich des Rewe durch die Niederschläge aufgetreten waren. Durch den Austausch der Pumpe im letzten Jahr konnte Abhilfe geschaffen werden. Das Regenwasser wird jetzt schneller und intensiver in den Gerbergraben gepumpt. Herr Merten Menzel befürchtet, dass der Molkereigraben aufgrund seiner schlechten Beräumung vom Bewuchs bei länger anhaltenden Regenfällen das Niederschlagswasser insbesondere im Bereich des Tunnels am Bahnübergang nicht mehr aufnehmen kann und es zu einem Rückstau kommt. Herr Bachmann bestätigt, dass im Bereich des Gerbergrabens ein hoher Nachholebedarf bei der Gewässerunterhaltung besteht. Probleme gibt es am Molkereigraben, insbesondere bei Starkregen im Bereich zwischen der Neuhofer und der Spremberger Straße. Die Schwierigkeiten treten nach dem Bahnbau im neuen Durchlass auf, weil dort deutlich mehr Regenwasser aus der Innenstadt schwallartig ankommt. Herr M. Menzel wirft ein, dass das Hauptproblem der Bewuchs im Molkereigraben ist. Er verlangt, dass die Stadt ihren Pflichten nachkommt und turnusmäßig, zumindest alle zwei Jahre, die Gräben beräumt.
- Frau Uhlemann informiert die Stadträte kurz zur Tagesordnung des Verwaltungsausschusses am 18.09.2024.

TOP 8

Anfragen und Anträge der Stadträte

An Herrn Kiehle wurde die Anfrage herangetragen, ob an der See`er Kreuzung für die Linksabbieger ein Hinweis angebracht werden kann, dass sie im Bereich der Kreuzung bis vor an die Induktionsschleife fahren sollten. Diesen Hinweis wird Herr Bachmann an die Straßenmeisterei weiterleiten.

Herr Wolff wurde von Bürgern angesprochen, ob der Zinzendorfplatz und die Grünfläche am Platz der Jugend nicht ordentlicher gehalten werden könnten (Reinigung, Beseitigung Unkraut etc.).

Des Weiteren fehlt schon seit längerem ein Boller auf dem Zinzendorfplatz.

Frau Uhlemann merkt an, dass die Brunnen auf dem Zinzendorfplatz vor dem Winter wieder ausgestellt werden.

Herr M. Menzel fragt, ob perspektivisch zentral in der Stadt auf dem Zinzendorfplatz wieder öffentliche Toiletten eingerichtet werden könnten.

Frau Uhlemann entgegnet, dass es dafür diverser Planungen bedarf, um Fördermittel zu erhalten. In

der Vergangenheit gab es schon verschiedene Überlegungen, an welchen Stellen ein öffentliches barrierefreies WC vorstellbar wäre, und benennt diese. Sie erklärt, dass aktuell keine Kapazitäten für die Planung zur Verfügung stehen.

Herr Röhle erfährt auf seine Frage, dass es sich auf der Bahnhofstraße grundsätzlich um eine Bau- maßnahme der Stadtwerke Niesky GmbH handelt. Dort werden teilweise Breitband und Niederspan- nung verlegt und die ENSO beteiligt sich mit der Gasleitung. Die Stadt Niesky ist für den Ausbau der Gehwege zuständig. Voraussichtlich werden die Bauarbeiten bis Jahresende andauern.

Da keine weiteren Anfragen und Anträge der Stadträte anliegen, beendet Frau Uhlemann den öffent- lichen Teil der Sitzung.

Kathrin Uhlemann
Vorsitzende des Technischen Ausschusses

Norbert Polossek
Mitglied des Technischen Ausschusses

Lothar Halke
Mitglied des Technischen Ausschusses

Liane Gaertig
Protokollantin